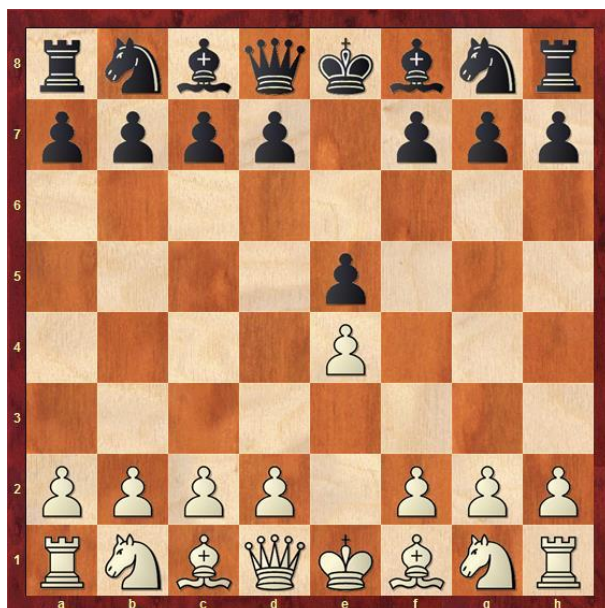


5. Runde: Alle 3 Mannschaften siegen: Flörsheim-Eschborn 3,5:4,5, Eschborn 2-Nied 3 5:3, Eschborn 3-Groß Gerau 2 7:1

	<u>SC Eschborn 1974 2</u>	1564	5.0 : 3.0	<u>SC 1961 König Nied 3</u>	1475
1	Juhnke, Peter	1725	1 - 0	Lemonidis, Christos	1715
2	Mauersberger, Uwe	1652	+/-	Keilbar, Fritz, Dr.	1604
3	Buss, Alexander	1641	1 - 0	Schmidt, Volker	1550
4	Pyshny, Anton	1525	0.5 - 0.5	Schneider, Till	1370
5	Klowski, Björn Sigurd	1555	0.5 - 0.5	Gentner, Kurt	1430
6	Elpelt, Frank	1524	1 - 0	Lauter, Werner	1402
7	Heinz, Tobias	1444	0 - 1	Stahl, Peter	1356
8	Sumbajak, Rusdin	1449	0 - 1	Le, Tung Lam	1371

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Beendigung:

Brett 8: Rusdin Sumbajak verliert mit Weiß



Rusdin spielte eine offene Eröffnung. Der nächste Zug war schon nicht korrekt notiert.

Brett 2: Uwe Mauersberger gewinnt kampflos mit Weiß

Brett 7: Tobias Heinz verliert mit Schwarz



Hier spielte Tobias die Neuerung 7. ... dxc4 statt Sbd7 in D10 Damengambit (Slawische Verteidigung)

Brett 3: Alexander Buss gewinnt mit Schwarz



Hier spielte der Nieder 10. Ld5? statt besser Lxf7

Kommentar von Alexander:

"In der fünften Runde der Mannschaftskämpfe ging es am letzten Sonntag zu Hause gegen die Tabellennachbarn aus Frankfurt-Nied. Somit war klar, ein Sieg wäre überlebenswichtig für uns. Unsere Gegner konnten nur sieben fähige Mitstreiter aufstellen, so dass es wenigstens einen leichten Brettspunkt zum Abstauben gab. In meiner Partie stellte sich relativ schnell die Gretchenfrage, ob mein Kontrahent zwei Leichtfiguren gegen den Turm plus einen Bauer tauschen sollte oder eher nicht. Er entschied sich dagegen, allerdings so ungünstig, dass ich nach dem erzwungenen Abtausch von mehreren Figuren zu einem gesunden und quicklebendigen Mehrbauer kam. Danach versuchte mein Gegner den Schaden in Grenzen zu halten, aber es gelang ihm nicht wirklich gut, denn zum Schluss landete er in einem Turm/Springer- gegen Turm/Läufer-Endspiel mit ganzen drei Bauern weniger auf der Habenseite. In dieser Situation war seine Aufgabe nicht wirklich erstaunlich.

Als ich gegen 17:30 Uhr das Spiellokal verließ, ging ich eher von einer Niederlage bzw. maximal von einem Gesamt-Remis aus. Umso erfreulicher war es danach die Meldung über unseren Erfolg zu sehen. Wir befinden uns damit auf einem guten Weg zum angestrebten Klassenerhalt."

Brett 4: Anton Pyshny remisiert mit Weiß



Hier spielte Anton 22. Tg3?? Statt besser f3.

Brett 6: Frank Elpelt gewinnt mit Weiß



Hier spielte ich 21. Sxc4

Brett 5: Björn Sigurd Klowski remisiert mit Schwarz



Hier spielte Björn 25. ... Df3?? statt besser Txb4 oder noch besser Dg6

Kommentar von Björn Sigurd:

Nachdem ich mich etwas ungünstig aus einer französischen Verteidigung mit Schwarz 'befreit' hatte, konnte ich starken Druck auf der e-Linie aufbauen und meinen Angriff am Königsflügel optimal vorbereiten.

Leider verbrauchte ich 100 Minuten für die ersten 20 Züge (also 5 Min. pro Zug!), so dass ich den Rest der Partie im Schnellschach-Mode herunterblitzen musste.

Mein Springer-Opfer (für 3 Bauern) war dennoch korrekt. Im 24./25. Zug verpasste ich jedoch die optimale druckvolle Fortsetzung. Die Engine sah mich hier schon über +6,5 in Vorteil.

Dann wendete sich das Blatt, ich gelangte in ein Endspiel, das locker für Weiß gewonnen war. Mein Gegner fand aber den Plan nicht, denn Dauerschach stand im Raum.

Daher war das Remis schmeichelhaft für mich, mannschaftstaktisch aber die beste Lösung, da es uns das 4:4 sicherte. Völlig unerwartet siegte dann Peter doch noch spektakulär an Brett 1, was uns zum 5:3 verhalf.

Brett 1: Peter Juhnke gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Peter die Neuerung 6. ... h6 statt 0-0 in A00 Unregelmäßige Eröffnung

Kommentar von Peter:

Ich hatte die ersten 2 Stunden positionell ausgeglichenes Mittelspiel. Dann habe ich erst mal die Qualle eingestellt und Gegner bekam auch noch verbundene Freibauern. Danach stand ich 2 Stunden auf Verlust. Habe danach Springer geopfert, damit ich wenigstens Falle stellen kann. Glücklicherweise konnte ich mit der Falle eine Springer-Gabel machen und die Dame gewinnen.